

matik, noch überhaupt das Prädicat einer Original-Ausgabe verdiene.

Das Circulaire nun, welches Herr Jügel für den Buchhandel bei Versendung dieser Zusammenstellung beigelegt, und in welchem er auf das Circulaire in sehr harter Weise Bezug nimmt, mit welchem mein zu früh verstorbenen Freund Simion dem Buchhandel die in seinem Verlage erschienene Original-Ausgabe zuführte, nöthigt mich zu dieser Mittheilung an diesem Orte, in der ich vorweg erkläre: daß der Entwurf zu dem so hart von Herrn Jügel angegriffenen Circulaire von mir herrührt, den mein verstorbener Freund, wenige Wochen vor seinem Hinscheiden, darum ersuchte. Wir haben in dem Circulaire, unter Hinweisung auf das Entstandensein der seither in Deutschland erschienenen f. g. Ollendorff'schen Grammatiken und mit der Bitte an den Sortimentshandel: der von Ollendorff selbst herausgegebenen, den Vorzug zu geben, nur Thatsachen angeführt, wie sie uns, wie sie dem Verleger vorliegen.

Ollendorff hatte das System der von ihm geschaffenen Unterrichts-Methode zur Erlernung fremder Sprachen, bis jetzt nur für Franzosen und Engländer bearbeitet; die Herren Sands u. c. haben nach diesem Ollendorff'schen System nur Grammatiken für Deutsche herausgegeben und dieselben „Ollendorff's Grammatiken“ genannt. Jetzt giebt D. seine eigene Grammatik für Deutsche heraus und nimmt dabei das System seiner Unterrichts-Methode als sein alleiniges Eigenthum in Anspruch; mit dem Verlage seiner Grammatik übertrug er dies Eigenthum auf meinen verstorbenen Freund, und dieser war wahrlich berechtigt, dieses Eigenthum zu wahren und um dessen Schutz den Buchhandel zu ersuchen.

Ob dies Eigenthum der Art ist, daß eine Benutzung einem Nachdrucke im Sinne des Gesetzes gleich zu achten, ob eine Nachahmung eine gesetzlich gestattete ist — sind Fragen, die allerdings die verschiedensten, ein weites Feld umfassenden Ansichten zulassen.

Simion's Ansicht ist in dem Circulaire

ausgesprochen; sie mag eine falsche sein; sie geltend zu machen, war Simion, als Besitzer des Eigenthums der Ollendorff'schen Methode für Deutsche, berechtigt; er glaubte dieses durch dessen Benutzung zu andern Grammatiken verlegt; er sprach dies aus; von Anmaßungen seinerseits kann dabei keine Rede sein, und ich habe bei Allen, die meinen verstorbenen Freund näher kannten, nicht nöthig, nachdem er so früh unseren Kreisen ent-rissen, ihn gegen Anfeindungen der Art weiter zu verteidigen.

Ob die Sands'schen deutschen Grammatiken, nach Ollendorff's Methode, besser und der von Ollendorff selbst bearbeiteten vorzuziehen sind, ob Ollendorff, wie in dem obigen Schriftchen ausgeführt wird, das Sands'sche Buch gar benutzt hat, berührt weder den Verleger der Ollendorff'schen Original-Grammatik, noch mich, der ich hiermit nochmals mich als den nenne, von welchem der Entwurf zu dem angegriffenen Circulaire gefertigt worden, und der daher denselben zu vertreten hat und vertreten wird.

Wie ich glaubte, in demselben auf den Wunsch meines Freundes seine Rechte geltend machen zu dürfen, werde ich sicher auch sein so werthes Andenken zu wahren wissen.

Berlin, 26. Juni 1854.

Julius Springer.

Familiennachrichten.

[7814.] Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. starb, nach langen Leiden, mein geliebter Mann **H. W. Butnub** im 39. Lebensjahre.

Diese Traueranzeige widmet allen seinen geehrten Geschäftsfreunden

die tiefgebeugte Wittwe
Caroline Butnub geb. Bäck.

Flensburg, Juni 1854.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Auktions- und antiquarische Verzeichnisse, neue Verlagskataloge und Prospeete. — Anzeigebblatt Nr. 7724—7814. — Leipziger Börse am 28. Juni 1854. — Wahlzettel.

Abel 7731.
Abel & Co. 7799.
André in D. 7799.
Anonyme 7726, 7727, 7728, 7729, 7730, 7795, 7797, 7798, 7800.
Armbruster 7746.
Arnz & Co. 7809.
Ascher & Co. 7742.
Aue in D. 7769.
Bahnmaier 7752.
Beck in R. 7751.
Berger in G. 7811.
Brockhaus 7743.
Büchting 7805.
Butnub 7814.
Detloff 7739.
Deubner in R. 7806.
Dufau & Co. 7781.
Emich 7788.
Engel in G. 7724.
Fef 7740.
Fleischer, G. 7733.
Flemming's Berl. 7737.
Frankh 7735.
Gaertner 7756.
Garrigue & Chr. 7807.
Gislaßen 7766.
St. Goar 7725, 7802.
Gröning 7749, 7789.
Gropius in P. 7765.
Günst 7748.
Haendel 7741, 7745.
Hartmann 7782.
Hartung 7801.
Heberle 7744.
Hirt 7796.
Hülß 7734.
Janßen 7780.
Jasper & G. 7755.

Jeanrenaud 7758.
Kampffmeyer 7772.
Kessler 7786.
Klemm, D. 7767.
Köhler in L. 7750, 7770.
Kollmann in L. 7732, 7762.
Korn 7736.
Kornicker & G. 7768.
Köpling 7774.
Kühn in B. 7738.
Liebeskind 7792.
Lloyd 7808.
Ludwig 7803.
Merey 7775.
Mosche 7810.
Raumann 7790.
Resselmann & Co. 7753.
Rutt 7777.
Reiser 7776.
Reichenbach 7793.

Ritter in R. 7794.
Schaumburg in St. 7784.
Scherz 7747.
Schmerl & v. S. 7791.
Schneider & Co. 7785.
Schüller 7812.
Seibel 7778.
Springer 7787, 7813.
Steiner 7760.
Tauschnig, R. 7771.
Tremendt & Or. 7804.
Weiß 7761.
Verlag der Erweiterungen 7754, 7759.
Vogel in L. 7757.
Weigel, L. D. 7773.
Williams & R. 7779.
Wolff in Dr. 7763.
Zehnder 7764.

Leipziger Börse am 28. Juni 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Anges. boten.	Ge. sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100 3/4	—
Berlin pr. 100 ρ Pr. Crt.	k. S. —	100
Bremen pr. 100 ρ Ladr. à 5 ρ	k. S. —	107 1/2
Breslau pr. 100 ρ Pr. Crt.	k. S. —	100
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 55 1/16	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 1/4	—
London pr. 1 Pf. St.	k. S. —	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. —	78 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	76 1/2
Augustd'or à 5 ρ à 1/2 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ρ idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ρ nach ger. Ausmünzungsfusse. d ^o .	—	7 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 ρ 11 1/2
Holländ. Duc. à 3 ρ auf 100	—	3 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .	—	3 1/2
Bresl. d ^o . d ^o . à 65 1/2 As „ d ^o .	—	—
Passir d ^o . d ^o . à 65 As „ d ^o .	—	—
Conv.-Species u. Gulden d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .	—	—
Gold pr. Mark fein Cölln. d ^o .	—	—
Silber „ d ^o . d ^o d ^o .	—	—
Staatspapiere, Actien, etc. excl. Zinsen.		
Wiener Banknoten	—	77 1/2
Königl. Sächs. Staats Papiere	—	—
à 3 % von 1830 von 1000 u. 500 ρ kleinere	89 1/2	—
à 4 % von 1847 von 500 ρ	98 1/2	—
à 4 % von 1852 von 500 ρ	99 1/2	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 ρ .	100	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % von 1000 und 500 ρ	88 1/2	—
à 3 1/2 % kleinere	—	—
Actien der chem. S. Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 ρ d ^o . d ^o . Sächs. - Schles. EBC. à 4 % à 100 ρ	—	81 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen	—	99 1/2
à 3 % von 1000 und 500 ρ	—	95
à 3 % kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 %	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ρ	91 1/2	—
à 3 1/2 % v. 100 u. 25 ρ	—	—
d ^o . à 3 1/2 % v. 500 ρ	—	94 1/2
d ^o . à 3 1/2 % v. 100 u. 25 ρ	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3 %	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 1/2 %	—	94 1/2
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 %	101	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	—	106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3 % von 1000 und 500 ρ	90 1/2	—
à 3 % kleinere	—	—
d ^o . Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % d ^o . d ^o . d ^o . d ^o . à 5 %	67	—
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	—
Leipziger d ^o . à 250 ρ pr. 100	—	188
Lpz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ρ pr. 100	—	187 1/2
Löbau-Zittauer d ^o . à 100 ρ pr. 100	27	—
Alberts- d ^o . à 100 ρ pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d ^o . à 200 ρ pr. 100	120	—
Magdeb.-Leipz. d ^o . à 100 ρ pr. 100	272	—
Thüringische d ^o . à 100 ρ pr. 100	—	97 1/2